

KOMMISSION "DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG"

3. Zwischenbericht

mit
einem Überblick über die bisherigen Aktivitäten der Kommission

vorgelegt
im November 2007

Der 3. Zwischenbericht der Kommission "Demografische Entwicklung gibt einen Überblick über die bisherigen Aktivitäten der Kommission. Er baut auf dem 1. und dem 2. Zwischenbericht auf, die im Januar 2006 bzw. im März 2006 vorgelegt und sodann vom Kreisausschuss angenommen wurden.

Gliederung

A. Zielsetzung und Arbeitsprogramm der Kommission	2
B. Arbeitsgrundlagen der Kommission	3
C. Überblick über die bisherigen Aktivitäten der Kommission	4
C.1 Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die weitere Verbesserung der Kinder- und Familienfreundlichkeit	4
C.2 Entwicklung von Handlungsempfehlungen: für die weitere Verbesserung der Seniorenfreundlichkeit	5
C.3 Teilnahme am Modellprojekt "Hessen 2050 - Sichere Zukunft im demografischen Wandel"	6
C.4 Start der "Initiative für mehr Kinder" im Landkreis Darmstadt-Dieburg	6
C.5 Impuls für die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Aufgabenfeld Statistik und Analysen ...	7
C.6 Initiierung der Veranstaltung "Demografischer Wandel - Handlungsspielräume der Kommunalpolitik" ..	7
D. Ausblick	7

A. Zielsetzung und Arbeitsprogramm der Kommission

Mit aktuell knapp unter 290.000 Einwohnern in 23 Städten und Gemeinden ist der Landkreis Darmstadt-Dieburg der nach der Bevölkerungszahl viertgrößte Landkreis in Hessen. Er umschließt als "Kragenkreis" die Wissenschaftsstadt Darmstadt und ist durch die Lage inmitten der Technologieregion Rhein-Main-Neckar gekennzeichnet. Aufgrund der hohen Standortattraktivität und der hervorragenden Erreichbarkeiten der Metropole Frankfurt sowie der Städte Darmstadt und Aschaffenburg ist die Bevölkerung im Landkreis Darmstadt-Dieburg in den zurückliegenden Jahren stetig gestiegen. Die Prognosen erwarten für den Landkreis - auch bei einer aktuellen Stagnation bzw. leichten Rückläufigkeit der Bevölkerungszahl - auch für die kommenden Jahre einen Bevölkerungszuwachs.

Trotz dieser im hessenweiten Vergleich grundsätzlich günstigen Ausgangssituation stellt die demografische Entwicklung bzw. der demografische Wandel auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg eine der zentralen Herausforderungen der Zukunft dar. Daher wurde zum Jahresbeginn 2005 - zunächst mit der Diskussionsveranstaltung "Den demografischen Wandel im Landkreis Darmstadt-Dieburg gestalten" im Januar 2005 in Groß-Umstadt - ein Dialogprozess angestoßen, um über die Prognosen der demografischen Entwicklung breit zu informieren, die hieraus resultierenden Herausforderungen frühzeitig zu erkennen sowie geeignete Lösungsansätze zu entwickeln.

Im Februar 2005 hat daraufhin der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg die Kommission "Demografische Entwicklung" eingesetzt und die Zielsetzung deren Arbeit festgelegt:

Zielsetzung der Kommission "Demografische Entwicklung":

"Zur Beurteilung der demografischen Entwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die davon betroffenen Bereiche der Kreisverwaltung wird gemäß §43 HKO eine Kommission "Demografische Entwicklung" gebildet."

Vorsitzender der Kommission ist der Landrat. Mitglieder sind Vertreter des Kreisausschusses und der Kreistagsfraktionen. Die Verknüpfung mit der Arbeit der Enquete-Kommission des Hessischen Landtages erfolgt über das weitere Kommissionsmitglied Dr. Lavies (Vertreter des Hessischen Landkreistages in der Enquete-Kommission); die Verknüpfung mit den Aktivitäten in den 23 kreisangehörigen Städten und Gemeinden erfolgt über die Kreisversammlung der Bürgermeister, die ebenfalls eine Vertretung in die Kommission entsendet. Bei Bedarf werden themenspezifisch Gäste eingeladen. Seit der Jahresmitte 2007 nehmen zudem die vier ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten des Landkreises als Gäste an den Sitzungen teil. Koordiniert wird die Kommissionsarbeit durch das Büro des Landrates in Zusammenarbeit mit dem Kreistagsbüro.

Seit ihrer Konstituierung im Mai 2005 hat sich die Kommission "Demografische Entwicklung" auf breiter Basis mit den Herausforderungen des demografischen Wandels für den Landkreis und dessen Kommunen auseinandergesetzt sowie eine Vielzahl an Initiativen und Projekten angestoßen. Im Frühjahr 2006 wurden als Zwischenergebnis ein 1. und 2. Zwischenbericht der Kommission vorgelegt sowie sodann vom Kreisausschuss angenommen.

B. Arbeitsgrundlagen der Kommission

Um eine einheitliche Diskussionsgrundlage zu erhalten, stand zu Beginn der Kommissionsarbeit die Auseinandersetzung mit den vorhandenen Daten und Prognosen der demografischen Entwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Für die **Bundesrepublik Deutschland** prognostiziert das Statistische Bundesamt bis zum Jahr 2050 einen Rückgang von heute 82,5 Millionen auf 70 Millionen Einwohner. Zugleich wird die Bevölkerung deutlich älter werden; im Jahr 2035 wird Deutschland zu den Staaten mit dem weltweit höchsten Altersdurchschnitt zählen. Ursachen hierfür sind die anhaltend geringe Geburtenrate (1,36 anstatt erforderlicher 2,1 Kinder je Elternpaar) sowie die anhaltende Verlängerung der Lebenserwartung durch den medizinischen Fortschritt.

Dieser Bundestrend spiegelt sich in den Prognosen des Statistischen Landesamtes für das **Bundesland Hessen** wider. Bis zum Jahr 2050 wird demnach die Bevölkerungszahl Hessens selbst bei hoher Zuwanderung von über 6 Millionen auf knapp 5,5 Millionen sinken. Gleichzeitig sinkt die Geburtenzahl um 28%, die Zahl der 3- bis unter 20-Jährigen um rund ein Drittel und die Zahl der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter um ein Viertel; für die Zahl der über 60-Jährigen wird ein Anstieg um 44% prognostiziert. Allerdings wird die demografische Entwicklung in den verschiedenen Regionen in Hessen unterschiedlich verlaufen.

Insgesamt zählt demnach der **Landkreis Darmstadt-Dieburg** aufgrund seiner hervorragenden Ausgangsbedingungen in Fragen der künftigen demografischen Entwicklung zu den begünstigten Landkreisen in Hessen. Die Prognosen sind hier weit weniger dramatisch als zum Beispiel für die nordhessischen Landesteile. Es zeigen sich zwei wesentliche Befunde:

Zwei Befunde zur demografischen Entwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg:

Befund 1:

Nach einer weiteren Wachstumsphase werden auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg die Einwohnerzahlen deutlich zurückgehen.

Prognose bis 2020: Zunahme auf 299.000 Einwohner

Prognose bis 2050: Rückgang auf unter 270.000 Einwohner

Befund 2:

Die Altersstruktur im Landkreis Darmstadt-Dieburg verändert sich nachhaltig; der Veränderungsprozess ist bereits in vollem Gange.

Prognose bis 2050: 15% der Bevölkerung sind unter 20 Jahre (heute: 21%)

46% sind zwischen 20 bis 60 Jahre (heute: 57%)

39% sind über 60 Jahre (heute: 22%)

Zu Befund 1 ist aktuell festzustellen, dass entgegen den Prognosen seit dem Jahr 2005 - vor allem auch aufgrund von fehlendem, erschwinglichem Wohnraum - eine Stagnation bzw. sogar ein leichter Rückgang der Bevölkerungszahl erfolgt ist.

Auf diesen Prognosen und Befunden aufbauend, vertritt die Kommission "Demografische Entwicklung" vier grundlegende Thesen in der Diskussion über die Herausforderungen der demografischen Entwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg und in der Debatte über die Handlungsspielräume der Kreispolitik bzw. der Kreisverwaltung:

Vier Thesen zur demografischen Entwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg:

These 1:

Die prognostizierten Entwicklungen müssen so nicht eintreten; die demografische Entwicklung kann durch vorausschauendes (politisches) Handeln beeinflusst und gesteuert werden.

These 2:

Alle politischen Ebenen sind gehalten, ihren Beitrag zur Bewältigung des demografischen Wandels zu leisten. Gerade auch auf Ebene des Landkreises bieten sich hierfür gewichtige Handlungsspielräume, wobei ein einvernehmliches Konzept mit den Städten und Gemeinden anzustreben ist.

These 3:

Die größten Erfolgchancen liegen in der gleichzeitigen Verfolgung einer "Anpassungsstrategie" (Anpassung an die Folgen des demografischen Wandels) und einer "Präventionsstrategie" (Milderung und Vermeidung der Folgen des demografischen Wandels).

These 4:

Viele Maßnahmen, Projekte und Initiativen des Landkreises zielen bereits heute auf die Bewältigung des demografischen Wandels.

C. Überblick über die bisherigen Aktivitäten der Kommission

Nachfolgend werden die zentralen Aktivitäten der Kommission "Demografische Entwicklung" in der Zeit vom Mai 2005 bis zum November 2007 zusammenfassend dokumentiert.

C.1 Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die weitere Verbesserung der Kinder- und Familienfreundlichkeit

Von der Kommission "Demografische Entwicklung" wurden im Jahr 2005 auf der Grundlage einer Umfrage unter den Abteilungsleitungen der Kreisverwaltung die Handlungsspielräume der Kreispolitik bzw. Kreisverwaltung ermittelt.

Als ein zentrales Schlüsselthema ist sodann die "Weitere Verbesserung der Kinder- und Familienfreundlichkeit" identifiziert und hierauf bezogen zunächst in Kooperation mit den betroffenen Abteilungen eine Bestandsaufnahme der bisherigen Aktivitäten bzw. Maßnahmen des Landkreises vorgenommen worden. Auf Basis dieser Bestandsaufnahme wurden Empfehlungen für die weitere Verbesserung der Kinder- und Familienfreundlichkeit formuliert.

Auszüge aus den Empfehlungen der Kommission:

Der **kinder- und familienfreundliche Landkreis Darmstadt-Dieburg** soll sich insbesondere auszeichnen durch:

- eine bedarfsgerechte, hochqualifizierte Kindertagesbetreuung und Kindertagespflege; auch für Kinder unter 3 Jahren und für schulpflichtige Kinder.
- umfassende Ganztagsbetreuungsangebote an allen Schulen im Landkreis.

-
- ein breites Informations- und Beratungsangebot für (werdende) Eltern sowie für Berufsrückkehrerinnen bzw. Berufsrückkehrer in günstiger, wohnortnaher Erreichbarkeit.
 - soziale Ausgewogenheit bei allen Maßnahmen und Aktivitäten zur Steigerung der Kinder- und Familienfreundlichkeit.
 - eine Personalentwicklung in der Kreisverwaltung, die (werdenden) Eltern flexible, maßgeschneiderte Arbeitszeit- und Arbeitsplatzregelungen bietet und damit Vorbild für andere Arbeitgeber sein kann.

Die Empfehlungen umfassen zudem ein Katalog an Aktivitäten bzw. Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Kinder- und Familienfreundlichkeit, deren Umsetzung anzustreben ist. Zudem wurde empfohlen, dass künftig frühzeitig vor den Beratungen zum jeweiligen Wirtschaftsplan des kommenden Jahres von den betroffenen Abteilungen dem Kreisausschuss eine Übersicht über die geplanten Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Kinder- und Familienfreundlichkeit vorzulegen ist, um diese vom Kreisausschuss zusammenfassend zu beraten. Dies ist entsprechend in den Jahren 2006 und 2007 so auch erfolgt.

Die Bestandsaufnahme der bisherigen Aktivitäten sowie die Empfehlungen zur weiteren Verbesserung der Kinder- und Familienfreundlichkeit sind ausführlich im **1. Zwischenbericht** und im **2. Zwischenbericht** der Kommission, die im **Januar 2006** bzw. im **März 2006** vorgelegt und sodann vom Kreisausschuss angenommen wurden, dokumentiert.

C.2 Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die weitere Verbesserung der Seniorenfreundlichkeit

Von der Kommission wurde vor dem Hintergrund der im Jahr 2005 durchgeführten Umfrage unter den Abteilungsleitungen der Kreisverwaltung zu den Handlungsspielräumen die "Weitere Verbesserung der Seniorenfreundlichkeit" als weiteres zentrales Schlüsselthema identifiziert. Auf Basis einer hierzu in Kooperation mit den betroffenen Abteilungen vorgenommenen Bestandsaufnahme der bisherigen Aktivitäten bzw. Maßnahmen des Landkreises wurden von der Kommission ebenfalls Empfehlungen formuliert.

Auszüge aus den Empfehlungen der Kommission:

Der **seniorenfreundliche Landkreis Darmstadt-Dieburg** soll sich insbesondere auszeichnen durch:

- ein umfassendes, bedarfsgerechtes Informations-, Beratungs-, Unterstützungs- und Betreuungsangebot für die Seniorinnen und Senioren sowie deren (pflegende) Angehörige.
- ein Volkshochschulprogramm, das auf vorbildliche Weise den Anliegen und Bedürfnissen der Seniorinnen und Senioren Rechnung trägt.

Die Empfehlungen umfassten zudem ein Katalog an Aktivitäten bzw. Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Seniorenfreundlichkeit. Ebenfalls wurde empfohlen, dass künftig frühzeitig vor den Beratungen zum jeweiligen Wirtschaftsplan des kommenden Jahres von den

betroffenen Abteilungen dem Kreisausschuss eine Übersicht über die geplanten Maßnahmen vorzulegen ist. Dies ist entsprechend in den Jahren 2006 und 2007 erfolgt.

Die Bestandsaufnahme der bisherigen Aktivitäten sowie die Empfehlungen zur weiteren Verbesserung der Seniorenfreundlichkeit im Landkreis Darmstadt-Dieburg sind ausführlich im **2. Zwischenbericht** der Kommission, der im **März 2006** vorgelegt und sodann vom Kreisausschuss angenommen wurde, dokumentiert.

C.3 Teilnahme am Modellprojekt "Hessen 2050 - Sichere Zukunft im demografischen Wandel"

Parallel zur Entwicklung der Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Kinder-, Familien- sowie zur Seniorenfreundlichkeit des Landkreises Darmstadt-Dieburg erfolgte die von der Kommission unterstützte Bewerbung als Modellkommune im Projekt "Hessen 2050 - Sichere Zukunft im demografischen Wandel". Neben der Landeshauptstadt Wiesbaden, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und dem Werra-Meißner-Kreis wurde der Landkreis Darmstadt-Dieburg im Frühjahr 2006 von der Hessischen Landesregierung als hessenweites Modellprojekt ausgewählt.

Ziel in diesem Modellprojekt war es, den Dialog über die Herausforderungen des demografischen Wandels noch stärker als bisher in die 23 Kommunen des Landkreises Darmstadt-Dieburg hineinzutragen. Als thematischer Schwerpunkt wurden hierbei generationenübergreifende Projekte gewählt. In einer intensiven Arbeitsphase von rund einem halben Jahr konnten sodann zahlreiche Projektvorschläge für das "Zusammenleben der Generationen" entwickelt werden. Hierzu wurden mit Unterstützung der Hessen-Agentur in der zweiten Jahreshälfte 2006 zwei große Workshops sowie eine kreisweite Bestandsaufnahme bereits realisierter Projekte durchgeführt.

Das in den Workshops erarbeitete Handlungsprogramm dient als Arbeitsgrundlage für die Akteure im Landkreis sowie in den Städten und Gemeinden. Von den Kommunen wurden diese Impulse zur weiteren Verbesserung des Zusammenlebens von Jung und Alt aufgenommen und die Umsetzung in Maßnahmen vor Ort geprüft. Auf Ebene des Landkreises erfolgte hieraus resultierend eine intensiviertere Auseinandersetzung mit allen Fragen des generationenübergreifenden Wohnens.

Die Ziele, der Ablauf und die Ergebnisse der Modellkommune Landkreis Darmstadt-Dieburg im Projekt "Hessen 2050 - Sichere Zukunft im demografischen Wandel" sind ausführlich in der **Projektdokumentation** vom **Januar 2007** dargestellt.

C.4 Start der "Initiative für mehr Kinder" im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Auf Initiative der Kommission "Demografische Entwicklung" wurden im Jahr 2007 die Vorbereitungen für eine "Initiative für mehr Kinder" getroffen und diese gestartet. Ziel dieser Initiative ist es, die Rahmenbedingungen mit denen zu einer Erhöhung der Geburtenzahl sowie zum Zuzug und zum Verbleib junger Familien beigetragen werden kann, weiter zu verbessern.

Zusammen mit der staatlichen FH Darmstadt sollen ab Januar 2008 hierzu zwei Workshops stattfinden. Im Mittelpunkt einer breiten Diskussion mit den Akteuren im Landkreis steht dabei die Frage, was sich ändern muss, damit im Landkreis Darmstadt-Dieburg wieder mehr Kinder geboren werden. Als Ergebnis sollen konkrete Handlungsvorschläge und Entscheidungshilfen insbesondere für die Kommunalpolitik stehen.

C.5 Impuls für die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Aufgabenfeld Statistik und Analysen

Weiterhin ist im August 2007 von der Kommission "Demografische Entwicklung" der Impuls für die Intensivierung der Zusammenarbeit des Landkreises mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Aufgabenfeld "Statistik und Analysen" ausgegangen.

Diese projektbezogene Zusammenarbeit soll nunmehr ausgebaut werden, wobei die wesentlichen Eckpunkte die Bildung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe "Demografische Entwicklung" auf Verwaltungsebene sowie der Austausch der Ergebnisse der amtlichen Statistik und der jeweiligen Auswertungen, die die Verflechtungen zwischen Stadt und Landkreis betreffen, sein werden. Zudem soll eine Zusammenstellung von Analysen zu den neuesten demografischen Trends in der Stadtregion sowie die gemeinsame Datenermittlung und Datenanalyse für zukünftige gemeinsame EU Projekte und Projekte des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung erfolgen.

C.6 Initiierung der Veranstaltung "Demografischer Wandel - Handlungsspielräume der Kommunalpolitik"

Darüber hinaus wurde von der Kommission "Demografische Entwicklung" die Durchführung der Veranstaltung "Demografischer Wandel - Handlungsspielräume der Kommunalpolitik" im November 2007 in Groß-Umstadt initiiert. Ziel war es, den Dialog zwischen dem Landkreis und den Städten und Gemeinden über die Herausforderungen des demografischen Wandels auszuweiten und gemeinsam mit den haupt- und ehrenamtlichen Kommunalpolitikern aus dem Landkreis die konkreten Handlungsspielräume und Ansatzpunkte der kommunalen Politik zu diskutieren.

D. Ausblick

Ziel der Kommission "Demografische Entwicklung" ist es, aufbauend auf den bisherigen Aktivitäten und Initiativen weitere Impulse zur Bewältigung der Herausforderung des demografischen Wandels im Landkreis Darmstadt-Dieburg zu geben. Im Vordergrund steht hierbei:

- die noch stärkere Einbeziehung der Aspekte des demografischen Wandels in die Kreispolitik und die Arbeit der Kreisverwaltung.
- die noch engere Verknüpfung der Aktivitäten auf Landkreisebene mit den Aktivitäten in den Städten und Gemeinden sowie in den benachbarten Gebietskörperschaften.